



1. Fahren mit Transportern

Der Lastenanhänger sollte immer mittig hinter dem Fahrrad laufen. Üben Sie das sichere Anfahren und Bremsen. Fahren Sie auf Hindernisse oder Boden-Unebenheiten zu, sollten Sie unbedingt frühzeitig das Tempo reduzieren. Beim Wenden und Umfahren von Hindernissen ist auch die Breite des Transporters zu beachten. Beim Passieren von Verkehrszeichen und bei der Durchfahrt zwischen Pollern sollten Sie besonders vorsichtig sein und einen Reserve-Abstand einhalten.

Bedenken Sie bitte, dass Sie als Fahrer mit einem Transporter sich auf die veränderten Eigenheiten von „Zugmaschine“ und „Hänger“ einstellen müssen. Sie sollten sich als „Zweirad-Speditions-Experte“ zur Angewohnheit machen, sich ein wenig weiter zur Straßenmitte hin zu orientieren, um mit dem Transporter nicht an einen Bordstein zu geraten. Schlimmer noch wäre es, seitlich von der Landstraße ins Unbefestigte abzurutschen – und seinen Transporter dann womöglich samt Inhalt über die Böschung abzukippen. Holen Sie vor allem in Rechtskurven bitte weit aus, sprich, peilen Sie eine um 20 bis 30 cm nach außen versetzte Spur an, denn der Transporter hinter Ihnen läuft stets ein bisschen versetzt in Richtung Innenkurve. Gefahr besteht auch, wenn bei Transporter-Modellen mit freistehenden Laufrädern sich beispielsweise ein Begrenzungspfahl zwischen Laufrad und Transporter verklemt und das Gespann sehr abrupt und ganz ohne Bremsweg zum Halten bringt.

Beim Einsatz einer Tiefdeichsel verändert sich der mögliche Kurvenradius. Vor der ersten Fahrt sollten Sie auch hier einige Fahrversuche vornehmen. Wichtig: Der Kupplung zwischen Fahrrad und Transporter ist besondere Beachtung zu schenken. Mit einer Tiefdeichsel lässt sich der Transporter insgesamt ruhiger fahren.

Achten Sie auch darauf, dass Ihr Fahrrad sicher steht, wenn Sie es mit dem Transporter abstellen.

Bei gefederten Fahrrädern gibt es in der Regel keinen festen Hinterbau. Erkundigen Sie sich, ob der Hersteller Ihres Fahrrades die Verwendung eines Transporters erlaubt. Der Hersteller des Fahrrades legt fest, ob mit dem betreffenden Fahrrad die Benutzung eines Transporters zulässig ist. Bei einigen Fahrradmodellen ist nur die Verwendung einer Hochdeichsel erlaubt.

Falls Sie ein so genanntes schwimmendes Fahrverhalten feststellen, lassen Sie unbedingt das Zusammenspiel von Fahrrad und Transporter von Ihrem Fachhändler prüfen, damit die Ursache beseitigt wird. Je nach Transporter- und Kupplungstyp kann es auch beim Beschleunigen zu starken Lastwechselreaktionen kommen. Gewöhnen Sie sich einen gleichmäßigen Fahrstil mit rundem Tritt an, damit Sie nicht zu schnell ermüden.

2. Fahren und Beladung

Beachten Sie bitte die Größe, das Volumen und das Gewicht der Gegenstände, die Sie mit Ihrem Transporter bewegen möchten. Prüfen Sie auch die maximale Beladungsmöglichkeit Ihres Transporters. Für das Handling ist äußerst wichtig, ob er als Fahrradanhänger oder als Handwagen genutzt wird.

Beim Beladen des Transporters ist darauf zu achten, dass der Schwerpunkt möglichst niedrig gehalten wird. Schwere Gegenstände gehören ganz nach unten auf den Transporter. Je höher der Anhänger beladen wird, desto unruhiger ist das Fahrverhalten. Weniger beladene Transporter neigen beim Überfahren von Radweg-Bordsteinen oft zum Springen. Leichte Ladung wird durchgeschüttelt und kann evtl. sogar herausfallen.

Achten Sie auch darauf, wie Sie die Gegenstände, die Sie auf Ihrem Transporter mitnehmen möchten, sichern können. Ein stabiler Rahmen und eine gute Straßenlage des Transporters sind hierbei sehr wichtig. Das Transportgut ist am besten mit Spanngurten gesichert. Diese sind am Rahmen des Transporters einfach und bequem anzubringen.

Beachten Sie die Hinweise hinsichtlich der zulässigen Zuladung des Fahrradanhängers. Der Laderaum des Fahrradanhängers sollte maximal bis zur Oberkante beladen werden.

3. Fahren und Bremsen

Bevor Sie das Fahrrad im Straßenverkehr benutzen, sollten Sie an einem sicheren Ort vorsichtige Bremsversuche durchführen, um das Verhalten des Transporters und des Fahrrades beim Bremsen kennen zu lernen.

Beachten Sie bitte, dass insbesondere ein beladener Transporter immer die Fahreigenschaften Ihres Fahrrades verändern. Das Fahren mit einem Transporter erfordert ein angepasstes Fahrverhalten, speziell was die Geschwindigkeit und das Bremsen betrifft. Deshalb ist die Eingewöhnung im Fahrbetrieb sehr wichtig. Eine vorausschauende und klare, aber defensive Fahrweise ist zu empfehlen.

Beim Bremsen in Kurven verstärken die Kräfte des schiebenden Anhängers die Tendenz zum seitlichen Wegrutschen des Hinterrades. Und zwar spürbar stärker bei Kurven in die Richtung der Deichselanbringung. Bedenken Sie auch, dass sich der Bremsweg mit einem Transporter um ein Mehrfaches verlängert.

Der Untergrund spielt beim Bremsvorgang ebenfalls eine erhebliche Rolle. Asphalt, Kopfsteinpflaster oder unbefestigte Feldwege lassen Ihr Fahrrad beim Bremsvorgang unterschiedlich reagieren. Dies gilt besonders bei nassem Straßenbelag, feuchtem Laub oder Sand auf der Fahrbahn.

Machen Sie Probefahrten mit beladenem sowie mit unbeladenem Transporter. Unternehmen Sie Bremsmanöver geradeaus und in Kurven. Überfahren Sie auch Hindernisse (Schlaglöcher, Bordsteinkanten, etc.) um die veränderten Fahreigenschaften kennen zu lernen.

Kontrollieren Sie besonders beim Fahren mit einem Transporter Ihre Bremsanlage regelmäßig. Im Zweifelsfall können Sie sich bei Ihrem Fachhändler erkundigen.

4. Fahren und Beleuchtung

Bei Fahrten in der Dunkelheit muss bedacht werden, dass die meisten Transporter das Rücklicht vom Zugfahrrad verdecken. Ein zusätzliches Rücklicht am Anhänger ist also erforderlich und ab einer Transportbreite von 80 cm vorgeschrieben.

Das Rücklicht gehört am Transporter auf die linke Seite. Zu empfehlen sind Batterierücklichter. Diese haben Leuchtdioden mit einer langen Lebensdauer. Blinkende Lichter sind in Deutschland nicht erlaubt.

An jedem Transporter müssen Reflektoren angebracht sein. Für jedes Laufrad zwei Speichenreflektoren oder alternativ Reflektorstreifen auf den Reifen und zwei rote Reflektoren auf der Rückseite des Transporters. Zusätzlich sollten zwei weiße Reflektoren auf der Vorderseite des Transporters angebracht werden, damit auch entgegenkommende Fahrzeuge den Transporter im Dunkeln sofort erkennen.

5. Wartung und Pflege

Auch wenn Ihr Transporter weitgehend wartungsfrei ist, sollten die nachfolgenden Hinweise berücksichtigt werden.

Leichtes Fahren mit dem Transporter hängt u.a. vom ausreichendem Reifendruck des Transporterreifen ab. Fehlender und unterschiedlicher Reifendruck beeinträchtigt das leichte und sichere Fahren erheblich. Die Reifen des Transporters sollten regelmäßig auf ausreichendes Profil und einwandfreien Zustand geprüft werden.

Die Speichen gehören zu den wichtigen Transporter-Komponenten, die regelmäßig auf festen Sitz und Spannung geprüft werden sollten. Vor der Nutzung und in regelmäßigen Abständen sollten auch alle Schraubverbindungen des Transporters auf festen Sitz geprüft werden. Vergessen Sie nicht die Schraubverbindungen der Fahrraddeichsel und des Kupplungsstücks zu prüfen.

Versehen Sie alle beweglichen Teile (Deichsel, ggf. Radlager) regelmäßig mit geeignetem Fett. Das Fahrzeug hat dadurch eine deutlich höhere Lebensdauer und Sie beugen Korrosionen vor.

Lagern Sie Ihren Transporter trocken in einem adäquaten Raum. Schützen Sie den Anhänger vor übermäßiger Sonne und Feuchtigkeit.

Pflegen und reinigen Sie Ihren Transporter mit passenden Pflegemitteln und/oder mit Wasser und Spülmittel. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel! Schützen Sie so Ihren Transporter vor Streusalzen und vor Korrosion im Wintereinsatz.

Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger, es könnten dadurch Schutzschichten entfernt werden und Schmutzpartikel werden in Lagerungsteile gedrückt.

6. Sicherheits- und Warnhinweise

Aus Sicherheitsgründen dürfen sämtliche Transporter mit max. 40 kg Zuladung als Verteillast im Fahrbetrieb mit einem Fahrrad gefahren werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

Beachten Sie unbedingt den verlängerten Bremsweg beim Fahren mit einem Transporter. Achten Sie auch auf gute und sichere Bremsen beim Zugfahrrad.

Überprüfen Sie bitte regelmäßig Anbauteile auf Beschädigungen. Insbesondere sind die Verbindungselemente (Kupplung und Deichsel) zwischen Fahrrad und Transporter auf Risse, Brüche, etc. zu prüfen. Falls ein Schaden sichtbar wird, tauschen Sie die betroffenen Teile sofort aus.

Es gelten grundsätzlich die Regeln der StVO.

Benutzen Sie Ihren Transporter nur gemäß der jeweiligen Zulassung. Sämtliche Transporter sind nicht für die Beförderung von Personen zugelassen und dürfen nicht in Verbindung mit Kraffrädern verwendet werden.